

Ruth Hatlapa

Unser Obama

Europäische Identitätskonstruktionen in der
Berichterstattung über US-Wahlen

Campus Verlag
Frankfurt/New York

C XI a 1125

Zugleich Dissertation an der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim

Für Malik



ISBN 978-3-593-51419-2 Print

ISBN 978-3-593-44824-4 E-Book (PDF)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Copyright © 2021 Campus Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Umschlaggestaltung: Campus Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Umschlagmotiv: Barack Obama bei einer Pressekonferenz während der UN-Klimakonferenz in Paris am 30. November 2015 © shutterstock.com (Bildnummer 630457694)

Gesetzt aus der Garamond

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

Beltz Grafische Betriebe GmbH sind ein klimaneutrales Unternehmen (ID 15985-2104-1001).

Printed in Germany

www.campus.de

Inhalt

1. Einleitung	8
1.1 Amerikabilder und europäische Identitäten.....	13
1.1.1 Amerikabil- und Antiamerikanismusforschung.....	14
1.1.2 Nationale und europäische Identitätskonstruktion	21
1.2 Methodisches Vorgehen.....	27
1.2.1 Der Mediendiskurs als Wirkungseinheit.....	29
1.2.2 Quellen.....	34
1.2.3 US-Wahlberichterstattung als diskursives Ereignis	39
1.2.4 Korpus und Kategoriensystem.....	43
1.3 Inhaltliche Struktur der Arbeit	48
2. Kooperation und Konflikt.....	50
2.1 Die USA und Westeuropa im Kalten Krieg	51
2.1.1 Die Atlantische Allianz: Aufbau der westlichen Weltordnung	51
2.1.2 Der europäische Integrationsprozess bis 1990	58
2.2 Die transatlantischen Beziehungen nach dem Kalten Krieg.....	64
2.2.1 Gemeinsame Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	65
2.2.2 Globalisierung und Neoliberalismus	72
2.3 Kontinuität und Neuerung der europäischen Integration.....	75
2.3.1 Eine vertiefte und erweiterte EU	76
2.3.2 Die Europäische Union als internationaler politischer Akteur	78
2.3.3 Der Gemeinsame Binnenmarkt und die Währungsunion.....	82
2.4 Zwischenfazit	87

3. Die USA und der US-Präsident als Referenzmarker der Selbstverständigung	88
3.1 Gesellschaftliche Werte	89
3.1.1 Ordnung und Sicherheit: Maßstäbe der Weltgestaltung	90
3.1.2 Wirtschaftswachstum: Die USA als Lokomotive oder Gefahr für die Weltwirtschaft	115
3.1.3 Internationale Kooperation: Die USA als Garant oder als Außenseiter der internationalen Gemeinschaft	136
3.1.4 Demokratie: Vorbildhaft oder defizitär?	154
3.1.5 Sozialer Fortschritt und Zusammenhalt: Die USA als soziale Dystopie oder als Land der unbegrenzten Möglichkeiten	178
3.1.6 Zusammenfassung	210
3.2 Politische Normen	212
3.2.1 Notwendigkeit zur Intervention: Lob des Interventionismus, Kritik militärischer Machtpolitik	214
3.2.2 Liberalisierung der Märkte: Drohender Protektionismus der Anderen	241
3.2.3 Umweltschutz: Randthema, Differenzmarker oder geteiltes Ziel?	261
3.2.4 Ausgeglicherer Haushalt: Investieren versus Sparen?	281
3.2.5 Atlantische Allianz: Wie nah ist zu nah, wie fern ist zu fern?	293
3.2.6 Zusammenfassung	324
3.3 Tugenden	326
3.3.1 Vernunft: Intellektuell, rational, aufgeklärt versus ignorant, emotional, religiös	327
3.3.2 Authentizität: Annahmen über Fiktion und Wirklichkeit in der US-Politik	345
3.3.3 Friedfertigkeit: Warnungen vor Aggression und Gefahr	360
3.3.4 Ablehnung von Konsum und Profit als gesellschaftsleitende Prinzipien	369
3.3.5 Kompetenz: Geschick, Disziplin oder gutes Team des US-Präsidenten	379
3.3.6 Zusammenfassung	390
3.4 Zwischenfazit	391

4. Strategien der Abgrenzung und der Identifikation	394
4.1 Identitätskonstruktion durch Abgrenzung von den USA	395
4.1.1 Kategorisierung, Schematismus und Stereotypie	396
4.1.2 Homogenisierung und Differenzierung	426
4.1.3 Schuld und Verantwortung	443
4.1.4 Universalismus des ›Eigenen‹	455
4.1.5 Zusammenfassung	466
4.2 Identitätskonstruktion durch einen positiven Bezug auf die USA	469
4.2.1 Der ›Westen‹ – Geteilte Werte oder pragmatische Partnerschaft?	470
4.2.2 Die USA als Objekt der Bewunderung und als Vorbild	495
4.2.3 Innernationale In- und Outgroup-Konstruktion	513
4.2.4 Zusammenfassung	524
4.3 Zwischenfazit	526
5. Fazit und Ausblick	530
Abkürzungen	562
Quellen und Literatur	564
Quellen	564
Literatur	565
Danksagung	580